

Maron, Chiaki und die Liebe

wenn die Liebe ihre eigenen Wege geht....

Von abgemeldet

Kapitel 9: Endlich hab ich meinen Engel wieder

So, das ist Kapi 9 ^^

ich weiß das es gemein war an so einer stelle aufzuhören aber ich konnte nicht anders xD

jetzt geht's weita ^^

Maron stand am Fenster und sah ein Taxi. Ein Taxi indem Chiaki, Chiaki Nagoya, der Mann vor dem sie weggefahren ist, sahs. Sie konnte nichts mehr tun und sagen. Sie stand nur am Fenster und schaute zu wie er ausstieg und dem Fahrer das Geld gab. Maron ging so schnell wie möglich weg vom Fenster, damit er sie nicht sieht. °Was macht er den hier? Was mach ich jetzt bloß? Maron du musst da durch, zeig keine Schwäche! Einatmen, ausatmen, einatmen, ausatmen.....° Sie ging zur Haustür. °Nur wie fange ich an? Was sag ich ihm? Ich weiß gar nicht wie ich reagieren soll....° Sie stockte. °Warum mache ich mir Gedanken? Er ist doch bestimmt da um mir zu sagen das er eine andere hat ... der will doch eh nichts von mir...° Sie setzte sich auf die Couch im Wohnzimmer und wartete ab.

Chiaki kam mit dem Taxi angefahren. °Hier ist das Haus was meine Eltern beschrieben haben° Er schaute auf das Haus und sah eine Gestalt am Fenster die weg ging. °war das Maron?°Chiaki bewegte sich langsam zum Haus. °Maron... ° Er atmete tief durch und klingelte.

Maron stockte als sie das klingeln vernahm. „Wer ist da?“ Rief sie mit zittriger stimme und lehnte sich an die Haustür. „Maron! Ich bin es, Chiaki! Lass mich rein, ich muss mit dir reden!“ Er wartete auf Marons Reaktion ab. Zuerst dachte er das sie losschrie oder sonst was machte, doch zu seiner Überraschung wurde die Tür geöffnet. Er ging rein und machte die Tür zu. Maron hatte ihm den Rücken gewannt und fragte so desinteressiert wie möglich „Über was willst du reden?“ Doch in ihrem inneren war ein Chaos. °Bitte geh einfach, lass mich allein...° Doch anstatt zu gehen umarmte er sie von hinten.

„Ich habe mir sorgen gemacht! Niemand sagte mir wo du bist... Ich wäre fast gestorben vor Sehnsucht nach dir!“ flüsterte er ihr ins Ohr sodass ihr ein Schauer um den Rücken lief. Doch sie blieb hart. „Du hast mich gefunden. Also was willst du!“ er war überrascht über ihre kalte Reaktion. °Was ist nur los mit ihr....° „Ich wollte wegen

dir über mein Geständnis neulich reden..." Er drehte sie zu sich um ihr in die Augen zu sehen. Sie sah ihn an und sagte noch bevor er den Mund aufmachte „Chiaki, bitte lass deine dummen ausreden! Ich will nichts hören! Du meinst es doch eh nicht ernst, das du mich liebst! Du wirst mich nur ausnutzen und dir dann eine andere schnappen. Ich kann das nicht! Ich will nicht! Ich will nicht verletzt werden von so jemanden wie dir! Also lass mich in Ruhe!"

Chiaki war geschockt über diese Reaktion. °Denkt sie etwa so schlecht über mich? Bin ich wirklich so ein Arschloch?° Er sah in ihre entschlossenen Augen. Er wusste sie meint es ernst. Sie wollte gehen doch er hielt sie am Arm fest. Maron drehte sich nicht um sonder blieb nur stehen. „Maron... Ich wusste nicht das du so denkst. Hätte ich das gewusst dann..." „Nein!" Sie zog die Hand weg. „Lass mich allein! Ich weiß überhaupt gar nichts mehr! Ich hab dich gern doch weiß nicht ob du es ernst meinst und ob mich wirklich liebst! Ich musste nachdenken, deshalb bin ich hier! Doch ich habe bis jetzt keine antworten gefunden... „ das letzte flüsterte sie nur doch den Rest schrie sie. Dann rannte sie raus. „Maron...Maron!!!" Er rief nach ihrem Namen doch sie rannte weiter. Er lief ihr nicht hinterher. °Ich wusste das nicht... Ich bleibe hier und versuche das zu klären° Chiaki ging ins Wohnzimmer und legte sich auf die Couch. Er machte die Augen zu und ließ die Szenen sich nochmal durch den Kopf gehen...

Maron...

Sie rannte durch den Wald. Ihr Ziel war ein kleiner Felsvorsprung am Rande der Stadt, nicht sehr weit von ihrem Ferienhaus. Dort war sie immer wenn sie nachdenken wollte. °ich bin doch so ein sturkopf! Als er mich umarmte... fühlte ich mich so wohl, ich habe diese wärme vermisst! Warum sollte ich nicht etwas riskieren... ich sollte ihm eine Chance geben... ° Sie sah sich den Sonnenuntergang an und ließ sich den Wind durch die Haare wehen. „Chiaki..." Sie machte die Augen zu. °Ich habe doch die ganze zeit seit ich hier bin nur an ihn gedacht... er konnte nicht aus meinem Kopf verschwinden... ° Sie lief wieder Richtung nachhause. °Aber ich kann mich noch nicht auf ihn einlassen es gibt genügend Gründe die dagegen... aber auch dafür sprechen....° Sie seufzte. °Ich werde versuchen mich mit ihm nochmal auszusprechen. Ich werde ihm genau sagen was ich fühle und nicht so wie vorhin...° Sie war am Ferienhaus angelangt.

Als sie in rein ging sah sie einen gedeckten Tisch. Sie war eine Stunde weg gewesen. °Hat das Chiaki gemacht?° Sie lächelte. °Ist er noch da?° Maron schaute ins Wohnzimmer, wo Chiaki friedlich im Sofa schlummerte. Sie konnte nicht anders und ging zu ihm. „Chiaki..." flüsterte sie und deckte ihn zu. Sie wollte essen gehen als sie etwas am Arm packte. Sie drehte sich um und schaute genau in die braunen Augen von Chiaki. „Maron..." wollte er anfangen, doch sie unterbrach ihn „Chiaki, bitte! Es war ein anstrengender Tag und ich habe Hunger" sie deutete auf den gedeckten Tisch. „Danke das du was zu essen gekocht hast..." Er ließ ihren Arm los und Maron ging in die Küche.

Maron setzte sich auf einen Stuhl und schaute aus dem Fenster. °Was ist nur mit mir los? Wir hatten doch so eine schöne zeit zusammen verbracht... und jetzt? Er hat gesagt das er mich liebt, und was mach ich? Ich laufe weg. Vielleicht sollte ich versuchen mich gehen zu lassen, ihm eine Chance zu geben....° Genau in dem Moment kam Chiaki hinein. Er sah fertig aus. Seine Haare hingen auf alle Seiten und er hatte

einen Abdruck auf seinem Gesicht. Maron verkniff sich ein lachen. Er sah einfach witzig aus. Sie lächelte. Chiaki war irritiert doch lächelte zurück, wobei Maron rot wurde. Er setzte sich ihr gegenüber und nahm sich etwas von den Spagetti. Maron machte es ihm gleich. Stille.

Sie aßen und schwiegen sich an. Als sie fertig waren fing Maron an. „Chiaki?“ sie schaute ihrem gegenüber nicht an. „Ja?“ Chiaki sah sie erwartungsvoll an und legte die Gabel weg. „Bleibst du jetzt hier?“ Sie schaute ihn jetzt an. „Ja bleibe ich... aber nur wenn du das willst...“ Wieder stille. „Können wir morgen weiter reden? Ich bin müde und fertig.... lass uns schlafen gehen...“ Sie stand auf und stellte ihren Teller in die spüle. „Oben die erste Links ist ein Gästezimmer, dort kannst du heute übernachten, dann sehen wir weiter...“ Sie ging zur Tür. „Gute Nacht...“ sagte sie und rannte schon hinauf.

°Maron... warum war sie so steif, so fremd mir gegenüber...° Er stand auf und ging in das Gästezimmer. °Morgen sehen wir weiter... Maron, ich werde dich nicht aufgeben! Wir kriegen das schon hin!...° Er legte sich hin und schlief ein.

Maron lag im Bett. Sie wollte schlafen doch das gelang ihr nicht. Gegen Mitternacht schlief sie doch noch ein, mit den Gedanken immer noch bei Chiaki.

So ^^ das ist Kapi 9 ^^

Komissssssssssssssssss plssssssssssssssssss